

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Neunter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 5. Ratibor, den 16. Januar 1819.

Seelen-Liste

der Stadt Ratibor vom Jahre 1818.

Nachstehende Notizen, welche auf officiellem Wege eingezogen worden und daher der Richtigkeit wegen verbürgt werden, dürften für manchen Leser des Oberschles. Anzeigers vielleicht von einigem Interesse seyn.

Die Bevölkerung der Stadt Ratibor betrug am Anfange des Jahres 1818

3858 Seelen.

Darunter befanden sich:

3195 katholischer Religion,
506 evangelischer, und
157 jüdischer Religion.

Gebohren wurden im Jahre 1818 im Ganzen 154 Kinder, und zwar:

kathol. Religion	69 männliche,	36 weibliche
evangel.	= 17 =	19 =
jüdischer	= 7 =	6 =
zusammen	93 männliche,	61 weibl.

Gestorben sind im Ganzen 163 Personen, und zwar:

1) von der katholischen Gemeine:

Kinder unter 14 Jahren	42 männl.	52 weibl.
Personen zwischen 14 und 60 Jahren	10 =	12 =
Personen zwischen 60 und 80 Jahren	7 =	5 =
Personen zwischen 80 und 90 Jahren	2 =	= =
Personen über 90 Jahr	1 =	= =
Latus .	62 =	69 =

Transport -	62 =	69 =
2) von der evangel. G.		
Kinder unter 14 Jahren	8 =	7 =
Personen zwischen 40 und 60 Jahren	5 =	5 =
Personen zwischen 60 und 80 Jahren	2 =	1 =
3) von der jüd. Gem.		
Kinder unter 14 Jahren	1 =	2 =
Personen über 60 Jahr	= =	1 =
zusammen	78 männl.	85 weibl.

Wenn sich nun aus vorstehendem ergiebt, daß unter der Total-Summa von 163 Gestorbenen

112 Kinder unter 14 Jahren, und

19 Leute von 60 bis über 90 Jahr alt

befindlich sind, so beträgt die Zahl der in dem Alter von 14 bis zu 60 Jahren Verstorbenen nur 32, und wird dadurch die hin und wieder herrschende Meinung:

daß die Lage von Ratibor ungesund, und die Sterblichkeit gegen andere Orte verhältnißmäßig größer sey, wohl hinreichend widerlegt.

Als bemerkenswerth ist noch anzuführen:

daß zwischen dem 26. October und letzten November bey der katholischen Gemeine kein einziger Todesfall vorgekommen.

T . . . ch.

Literarische Anzeige.

In der Juhr'schen Buchhandlung zu Ratibor sind folgende neue Sachen zu haben:

Boysen, die Freundin, oder allgemein nützliches Hausbuch, enthaltend vermischte Aufsätze zur Bildung des Herzens und Verstandes für das weibliche Geschlecht. 2 Thle. mit Kupfer, gebd. 1 rthl. 8 sgl. — Menzel, Erwiederung an die Turnfreunde, brosch. 3 sgl. — Zeitgenossen XIV., 1 rthl. — Der reisende Kinderfreund nach den glücklichen Pelew-Inseln. Mit illum. Kupfern, gebd. 1 rthl. — Eupel, der vollkommene Conditor, gebd. 1 rthl. — Hermbstädt's Kunst Brantwein zu brennen und Liqueure zu fabriciren. Mit 12 Kupfertafl., gebund. 4 rthl. 8 sgl. — Schlesisches Kochbuch für junge Hausmütter, in welchem dieselben zur Benutzung der vaterländischen Produkte angewiesen werden, gebd. 1 rthl. 12 sgl. — Karsten's Lehrbegriff der Optik, gebund. 3 rthl. 8 sgl. — Hermbstädt's gemeinnützlicher Rathgeber für den Bürger u. Landmann, 3ter Theil, broschirt 23 sgl. — Komus, oder Gesänge für die Guitarre, 2tes Heft, 5 sgl. — Fuß, Lied: das ist alles eins, ob wir Geld haben oder keins, f. Guitarre, 5 sgl. — Vogler, Ouverture aus der Oper Samori. Für's Pianoforte auf 4 Hände, 15 sgl. — Elsner, 3 Gesänge von Schiller, in Musik gesetzt für's Pianof. 13 sgl. — Seyfried, Ouverture zu Faust, für 4 Hände, 18 sgl. — Vogler, Baß-Arie (Kronen sind nur eine Bürde) aus der Oper: Samori. Klavierauszug, 10 sgl. — Vogler, Ouverture aus der Oper: Samori; f. Pianof., 10 sgl. — Romanze a. d. Oper: Joconde, f. d. Guit., 5 sgl. — Hummel, Romanze (Hoffnung süße Göttergabe) aus der Eselshaut, f. Guitarre, 5 sgl.

(Die Preise sind in Courant.)

Anzeige.

Neue, ächt goldene Bijouterie-Waaren, als: Colliers, Medaillons, Tuchnadeln,

Ohr= und Fingerringe, Petschäfte, Uhrschlüßel ꝛc., sind angekommen in der

Juhr'schen Buchhandlung zu Ratibor.

Anzeige.

Um der gütigen Aufforderung mehrerer sehr geehrten Bewohner Ratibors ganz ergebenst zu willfahren, wird die Familie Cogen künftigen Dienstag als den 19ten dieses noch eine Vorstellung zu geben die Ehre haben.

Ratibor den 15. Januar 1819.

Anzeige.

Ein ganz neuer Schlitten, welcher ausgepolstert und mit einem Spritzleder versehen ist, so wie ein alter Holzwagen, sind in billigen Preisen zu verkaufen, bey

Schön,
Sattlermeister.

Ratibor den 15. Januar 1819.

Dienstgesuch eines Gärtners.

Ein unverheiratheter Gärtner, welcher die erforderlichen Kenntnisse der Garten=Kunst hinlänglich besitzt, worüber er sich sowohl als über seine frühern Dienstverhältnisse durch sehr vortheilhafte Zeugnisse auszuweisen vermag, gegenwärtig aber sich noch im Auslande befindet, wünscht ein Unterkommen binnen zwey oder drey Monathen hier zu Lande zu finden.

Man beliebe sich deßhalb in portofreyen Briefen an die Redaction des Oberschl. Anzeigers zu wenden.

Ratibor den 15. Januar 1819.

Verlorner Ring.

Es ist ein goldner Trauring mit den Buchstaben A. B. den 19. September 1810 verloren worden; der ehrliche Finder wird ersucht solchen gegen eine Belohnung an die Redaction des Oberschl. Anzeigers abzugeben.

Ratibor den 18. Januar 1819.

Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre Einem Hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß er ein Assortiment von feinem Tuche zu Markte gebracht hat. Sein Standort ist unter den Bauden neben dem Pelzhändler Herrn Noa. Indem derselbe die billigsten Preise verspricht, bittet er zugleich um gütigen zahlreichen Zuspruch.

B. S. Falk.

Ratibor den 18. Januar 1819.

Anzeige.

Zu den beiden angehaltenen Pferden, wovon in No. 3 u. 4 dieses Blattes die Anzeige geschehen, hat sich bereits der Eigenthümer legitimirt.

Die Redaction.

Edictal=Citation.

Nachdem ohngefähr im Jahre 1805 ein vom Häusler Johann Holly zu Kranowitz am 9ten December 1797 für den Kretscham=Besitzer Senator Engelbrecht zu Bruncken gerichtlich ausgestelltes Schuld= und Verpfändungs=Instrument nach Höhe 133 Rthl. 8 Ggr. Courant verlohren gegangen, und dessen gerichtliches Aufgeboth Behufs der Amortisation desselben, bey dem Gerichts=Amte

nachgesucht worden, so werden hierdurch alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung, oder irgend einem andern Grunde, derselbe habe Namen wie er wolle, irgend einen Real = Anspruch an dieses Instrument machen zu können vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 22ten März 1819 früh 9 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario allhier zu erscheinen, solche anzuzeigen und rechtlich geltend zu machen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie mit den aus dem obgedachten Hypotheken=Instrument über 133 Rthl. 8 Ggr., welches auf dem zu Kranowitz sub No. 84 gelegenen Freihäusel eingetragen ist, zu machenden Ansprüchen werden präcludirt werden, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sothanes Hypotheken = Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntniß, auf bereits erfolgten Antrag, im Hypotheken = Buche gelöscht werden wird.

Ratibor den 20. November 1818.

Das Gerichts = Amt Kranowitz.

Kretschmer,
Justitiar.

Anzeige.

Vom 1. April 1819 an, ist die Bier- und Brandweinbrennerey zu Krzanowitz auf drey nacheinander folgende Jahre zu verpachten, und ist zu diesem Behuf ein Bietungs = Termin auf den 22. März 1819 anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit bey dem dortigen Wirthschafts = Amte nachgesehen werden.

Anzeige.

Nahe bey Pleß ist aus freyer Hand ein maßives 2 Stock hohes Wohnhaus, für eine große auch 2 kleine Familien bewohnbar, nebst einem sehr schönen Obst=Garten, 12 Gewende Feld, Stallung fürs Vieh, nebst Scheune, zu verkaufen. — Kauflustige erfahren das nähere in Pleß bey dem Kaufmann Mühler — in Ratibor bey der Redakzion d. Oberschles. Anz. —

Getreide = Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. D. 14. Januar 1819.	Weizen. R.	Weizen. sgl.	Roggen. R.	Roggen. sgl.	Gerste. R.	Gerste. sgl.	Hafer. R.	Hafer. sgl.	Erbsen. R.	Erbsen. sgl.
Besser	3	26	2	18	2	—	1	10	2	20
Mittel	3	10	2	10	1	26	1	8	—	—

Geld = und Effecten = Course von Breslau

vom 9. Januar 1819.		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand = Dukat.	— — —
=	Kaiserl. ditto	3 rtl. 4 sgl. 3 d'.
=	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	110 rtl. 18 ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	106 rtl. 12 ggr.
=	ditto 500 =	— rtl. — ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	42 rtl. 12 ggr.
